

GBV FAG Technische Infrastruktur

**Protokoll der 46. Sitzung am 06.03.2012 in Hannover
(Konstituierende Sitzung für die Arbeitsperiode 2012-2014)**

24.04.2012

Teilnehmer: Blenkle (Protokoll), Bollin, Busse, Hahn, Lindemann, Nord, Schmitz, Tuschick, von der Ahe
entschuldigt fehlt: Christof
Tagungsort/zeit: TIB Hannover, 06.03.2011, 10:30 – 15:20 Uhr

TOP 1 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten (45.) Sitzung in Göttingen wurde bereits genehmigt und im Wiki publiziert.

TOP 2 Vorstellungsrunde / Wahl des Sprechers und des Stellvertreters

Das Amt des Sprechers der FAG Technische Infrastruktur wird zur Wahl gestellt. Die Beschlussfähigkeit der FAG wird festgestellt. In der letzten Arbeitsperiode hatten sich Ulrich Hahn und Martin Blenkle die Aufgaben des Sprechers der FAG geteilt. Auch für die aktuelle Arbeitsperiode wird dieses Modell einstimmig bestätigt: als Sprecher wird Ulrich Hahn (HSU Hamburg) sowie als Stellvertreter Martin Blenkle (SuUB Bremen) gewählt. Zur Entlastung des Sprechers vertritt der Stellvertreter die FAG im Fachbeirat.

TOP 3 Ziele und Themen der FAG in der kommenden Arbeitsperiode

Anhand des Entwurfs der aktuellen Ziel und Leistungsvereinbarung, der eigenen FAG-Planungen und aktuellen Tendenzen werden die möglichen Themen für die kommende Arbeitsperiode diskutiert.

Folgende Themen wurden angesprochen:

- Architektur und Betrieb von Nutzer- und Mitarbeiterarbeitsplätzen / Einsatz von Virtualisierungskonzepten im Server- und Clientbereich
- Schnittstellen im Bereich des LBS (z.B. NCIP)
- Infrastruktur für digitale Bibliotheken: Komplettlösungen zur Digitalisierung und Webpräsentation, Bereitstellung von Speicherplatz, Standards für Digitalisierungsworkflows, Langzeitarchivierung im Verbund
- Verbundweite Portallösungen, Discoverysysteme- und architekturen, Entwicklung von Zugängen für mobile Endgeräte (Apps), Einsatz von Web 2.0 Applikationen für Bibliotheken, Nutzerschnittstellen in Katalogen (Literaturverwaltung)
- Verfahren zum Identity Management, Shibboleth
- Entwicklung von Verfahren zur Bearbeitung von Hochschulbibliographien und Semesterapparaten im LBS
- GBV Beteiligung an den aktuellen DFG-Programmen zur Weiterentwicklung des nationalen Verbundsystems in den Bereichen: Aufbau einer nationalen Nachweisdatenbank und Aufbau einer überregionalen Storage Cloud (Digitalisierung, Repositorien, usw.)

Verschiedenes

- Herr Busse informiert über die aktuellen Entwicklungen der Goobi-Software für Digitalisierungsworkflows: die Open Source Software Goobi wird seit 2011 von der Goobi Community (Staatsbibliothek zu Berlin, SLUB Dresden, SUB Göttingen und SUB Hamburg) als Community Edition weiterentwickelt. Im Rahmen einer halben Stelle stehen Personalressourcen zum Releasemanagement sowie zur Pflege und Dokumentation an der SLUB Dresden zur Verfügung (<https://launchpad.net/goobi>). Die Firmen Intranda und Zeutschel bieten zukünftig jeweils eigene Goobi-Workflow-Versionen (Intranda) bzw. Module zur Verwendung mit Goobi (Zeutschel) an. Die Entwicklung der Präsentationsschicht wird als Goobi-Presentation (Digital Library Framework) ebenfalls durch die SLUB verantwortlich betrieben.
- **LBS Workshop:** am 26./27.03. wird an der VZ Göttingen ein Workshop zur Weiterentwicklung der lokalen Bibliothekssysteme stattfinden. Gemeinsam mit verbund-externen Gästen werden Vertreter aus allen Bereichen des GBV mit den Anbietern von LBS-Systemen die "Zukunft der Lokalsysteme" diskutieren. Die Firmen aStec, OCLC und ExLibris sowie die US-Open Source Initiative Kuali OLE (<http://kuali.org/OLE>) werden in Vorträgen einen Einblick in den Entwicklungs- und Leistungsstand ihrer neu entwickelten Lokalsysteme geben. Aus dem Kreis der FAG TI werden voraussichtlich Martin Blenkle, Holger Busse und Ulrich Hahn teilnehmen.
- **Nächster Termin:** voraussichtlich 13.06. an der SUB Göttingen
Im Rahmen der nächsten Sitzung sollen die wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Greifswald, die Verbundstrategie im Bereich des Storage Managements & Langzeitarchivierung sowie die Gestaltung des Workshops des FAG TI bei der nächsten Verbundkonferenz in Hannover diskutiert werden.